

Kältereport Nr. 31 / 2024

geschrieben von Chris Frey | 4. August 2024

Christian Freuer

Vorbemerkung: Auch diesmal bringt Cap Allon mehrere Hintergrundberichte, die so interessant sind, dass sie nach und nach alle übersetzt werden. Im Mittelpunkt der Kaltmeldungen steht wieder einmal Australien, was sogar in alarmistischen Blogs erwähnt wird (siehe unten). Ein Beitrag über Grönland ist ebenfalls so interessant, dass er in diesem Kältereport vollständig übersetzt wird (unten).

Meldungen vom 29. Juli 2024:

Australiens Winter widersetzt sich weiterhin den Vorhersagen des BOM

Der ohnehin schon sehr kalte australische Winter verschärft sich weiter, und die Temperaturen werden diese Woche noch weiter sinken.

Brisbane, das für seine verlässlichen sonnigen Abschnitte bekannt ist, erlebte am Montag den kältesten Morgen seit einem Jahrzehnt, und es wird noch kälter werden.

Das Bureau of Meteorology (BOM) meldete, dass im Süden und Südosten Queenslands einige der niedrigsten Temperaturen seit Jahren gemessen wurden. In Brisbane wurde über Nacht ein Tiefstwert von 2,7 °C erreicht, während an der Sunshine Coast mit 1,6 °C ein 17-Jahres-Tiefstwert für Juli gemessen wurde.

Dalby war am Montagmorgen der kälteste Ort im Sunshine State mit einem Rekordtief von -4°C.

...

Der Sky News Weather-Meteorologe Rob Sharpe: „Wir haben diesen weit verbreiteten Frost bereits von Südaustralien über Tasmanien bis Queensland gesehen“, sagte er am Montagmorgen.

In Canberra, der Hauptstadt des Landes, herrschte über Nacht ein Tiefstwert von -5,6°C. In Alice Springs waren es -1,1°C.

Die Kälte wird noch lange anhalten, auch in den zentralen und tropischen Regionen von Queensland. Am Dienstag und Mittwoch wird es sogar noch kälter werden, und es wird erwartet, dass die Minusgrade für eine Reihe weiterer Rekordtiefstwerte sorgen werden.

...

Der Schnee

Was den Schneefall betrifft, so türmt er sich auf den südöstlichen Gipfeln auf.

Darüber hinaus ähnelt der Schnee in Australien oft nassem Zement, der bei Temperaturen knapp unter dem Gefrierpunkt so nass und schwer ist, dass er den Spitznamen „Elefanten-Rotz“ erhalten hat.

Am vergangenen Wochenende jedoch führten die ungewöhnlich niedrigen, rekordverdächtigen Temperaturen in Verbindung mit einer trockenen Luftmasse zu leichtem, flauschigem Pulverschnee – etwas, das die Australier normalerweise zu Reisezielen wie Kanada und Japan lockt.

In Mt Hotham, dem Skigebiet in Victoria, wurde am Sonntagmorgen mit -8,8 °C die niedrigste Juli-Temperatur seit 34 Jahren gemessen.

...

Wie bereits erwähnt, werden die niedrigen Temperaturen die ganze Woche über anhalten, so dass der Schnee in bestem Zustand bleibt und die Beschneigung der wichtigsten Pisten ideal ist. Laut [weatherzone.com.au](https://www.weatherzone.com.au) ist eine Reihe von sehr kalten Nächten zu erwarten, wobei die Temperaturen am Dienstag in mehr als der Hälfte des Landes auf null Grad oder darunter fallen werden.

...

Die Kälte in Australien muss wirklich extrem sein – findet sie doch Eingang in den sonst alarmistischen Blog [wetteronline.de](https://www.wetteronline.de). Die Meldung steht [hier](#).

Bei Cap Allon folgt noch je ein Kurzbeitrag zum Zusammenbruch des EV-Marktes und zu den vielen Vorteilen des langsam zunehmenden CO₂-Gehaltes in der Luft.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/australias-winter-continues-to-defy?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 30. Juli 2024:

Weiterhin Rekord-Kälte im östlichen Australien

Wie schon in den vergangenen Wochen herrschen in weiten Teilen Ostaustraliens ungewöhnlich niedrige Temperaturen.

An der Sunshine Coast in Queensland wurde in dieser Woche eine für die

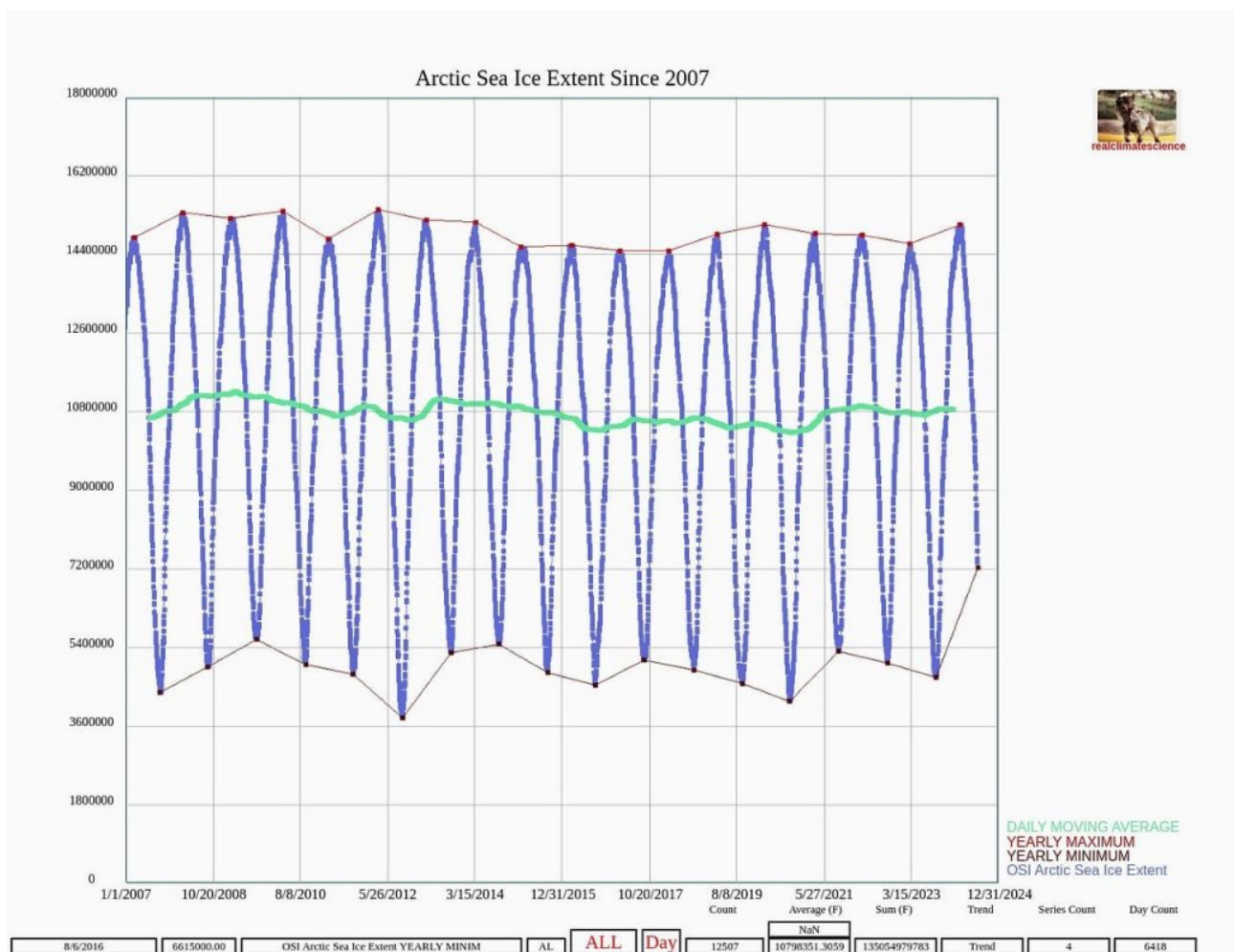
Jahreszeit außergewöhnlich niedrige Temperatur von 1,6 °C gemessen (auf nur 3 Metern Höhe), was den niedrigsten Wert seit 2007 bedeutet. QLD erlebte die kälteste Julinacht seit 2019 mit -5,7°C in Wellcamp.

Zu den weiteren bedeutenden Tiefstwerten gehören ein vorläufiger Wert von -10,1 °C in Thredbo Village in New South Wales und -8,6 °C in Mount Hotham in Victoria, eine Temperatur, die mit dem erst gestern aufgestellten Rekord-Tiefstwert von -8,8 °C konkurriert.

Meereis-Ausdehnung in der Arktis: Kein Grund für Alarm

Die jüngsten Daten zur Meereisausdehnung in der Arktis seit 2007 zeigen ein stabiles Muster, was darauf hindeutet, dass es keinen Grund zur Sorge gibt.

Die nachstehende Grafik zeigt die tägliche Meereisausdehnung und lässt ein konsistentes zyklisches Muster von Wachstum und Rückzug in jedem Jahr erkennen:



(Tony Heller)

Trotz jährlicher Schwankungen ist die jährliche minimale Meereisausdehnung stabil und zeigt keine Anzeichen eines Rückgangs. Diese Stabilität widerlegt das Narrativ einer schnell schrumpfenden arktischen Eiskappe und deutet darauf hin, dass das arktische Meereis langfristig nicht abnimmt.

Diese entmutigende Wahrheit wird jedoch wenig dazu beitragen, die aufgeregten, Kaffee trinkenden Klimaskeptiker unter uns zu beruhigen. Ihr maßgeschneiderter Nachrichten-Feed und die Mainstream-Propagandasender werden ihnen den Blick darauf verwehren, und selbst wenn eine Grafik wie diese durchrutschen würde, würde sie blindlings und sofort als Unsinn abgetan werden.

Es folgt noch je ein Beitrag zur Sonnenaktivität (des Inhalts, dass wir soeben das Maximum von Zyklus 25 durchlaufen haben) und einer zu den Billionen für den Kampf gegen Klimawandel. Dies wird separat übersetzt.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/cold-deaths-in-england-far-outstrip?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

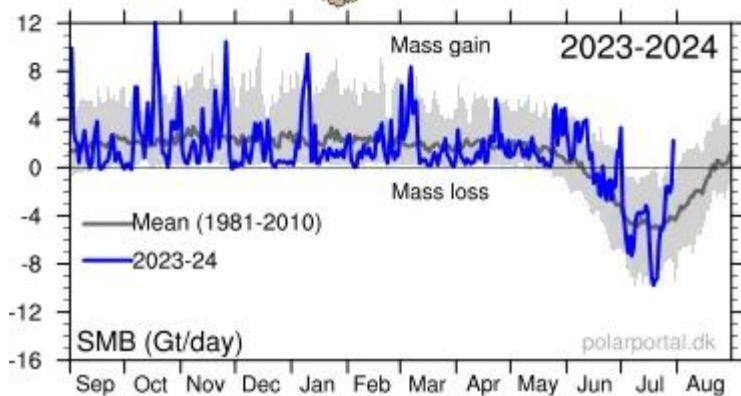
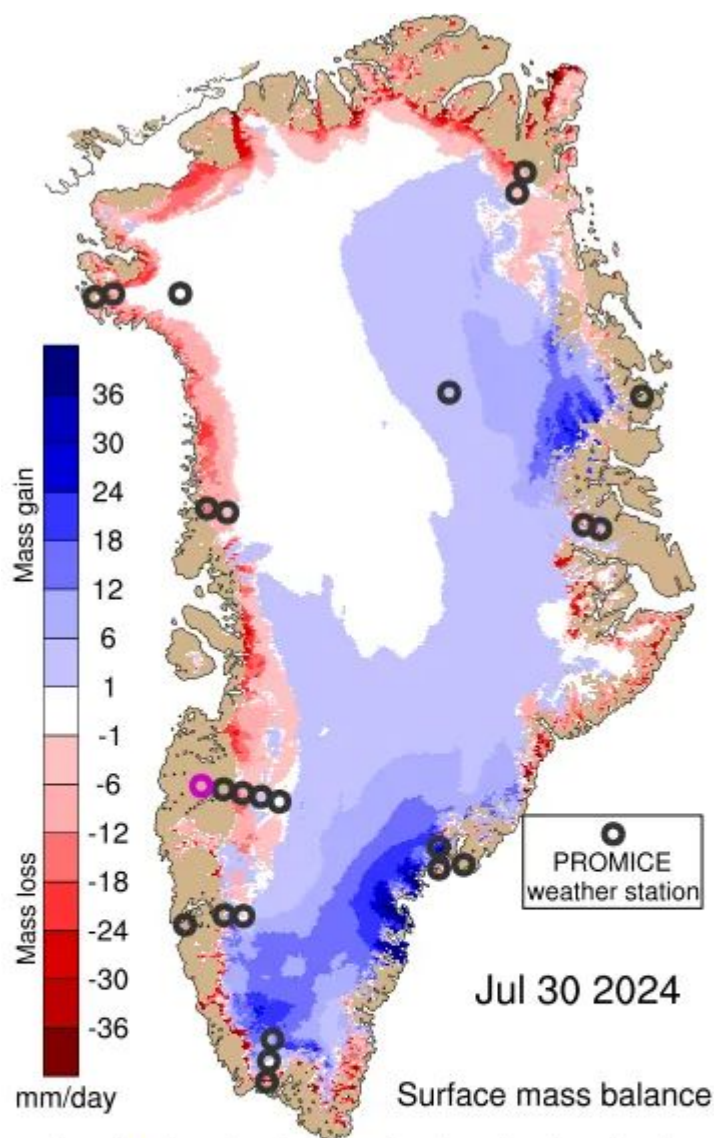
Eine Meldung vom 31. Juli 2024:

Bemerkenswerter Sommer-Zuwachs an Schnee und Eis in Grönland

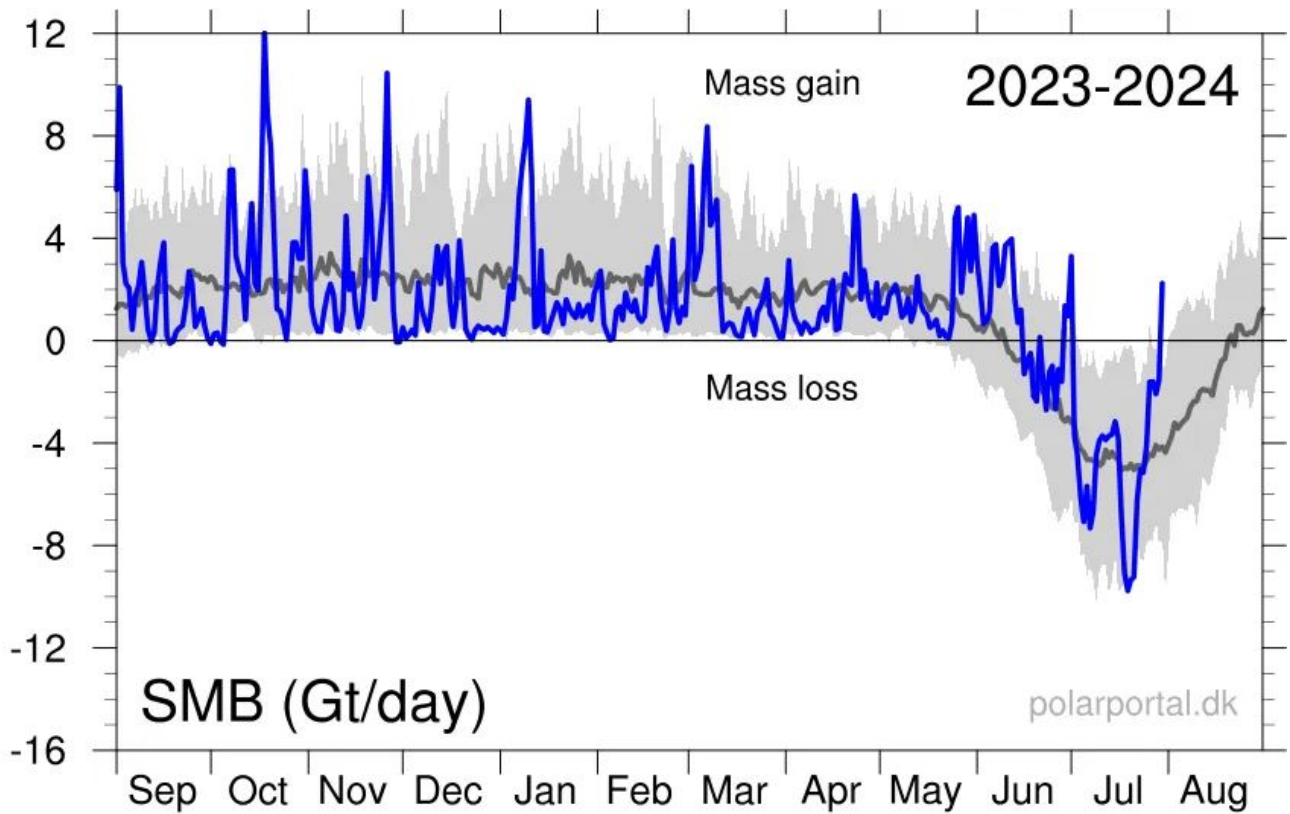
Am Dienstag, den 30. Juli 2024, verzeichnete der grönländische Eisschild einen bemerkenswerten Zuwachs von ≈ 3 Gigatonnen im Juli. Die Daten des Dänischen Meteorologischen Instituts (DMI) zeigen, dass dies einer der höchsten täglichen Sommerzuwächse seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1981 ist.

Diese Zahl wird nur noch von den ≈ 4 Gigatonnen übertroffen, die zu Beginn des Monats am 1. Juli 2024 erreicht worden waren.

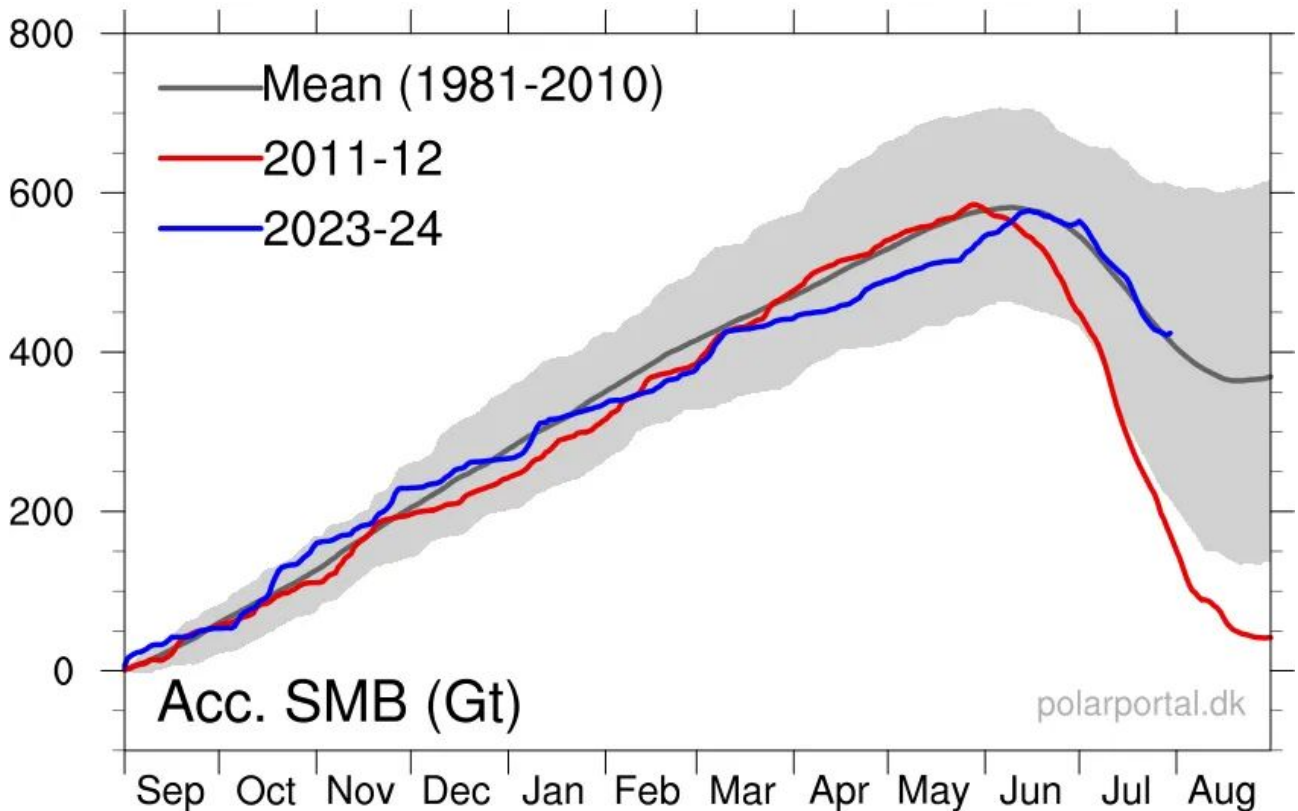
Die tiefblauen Bereiche auf der Karte unten veranschaulichen den beträchtlichen Massenzuwachs, vor allem im Süden:



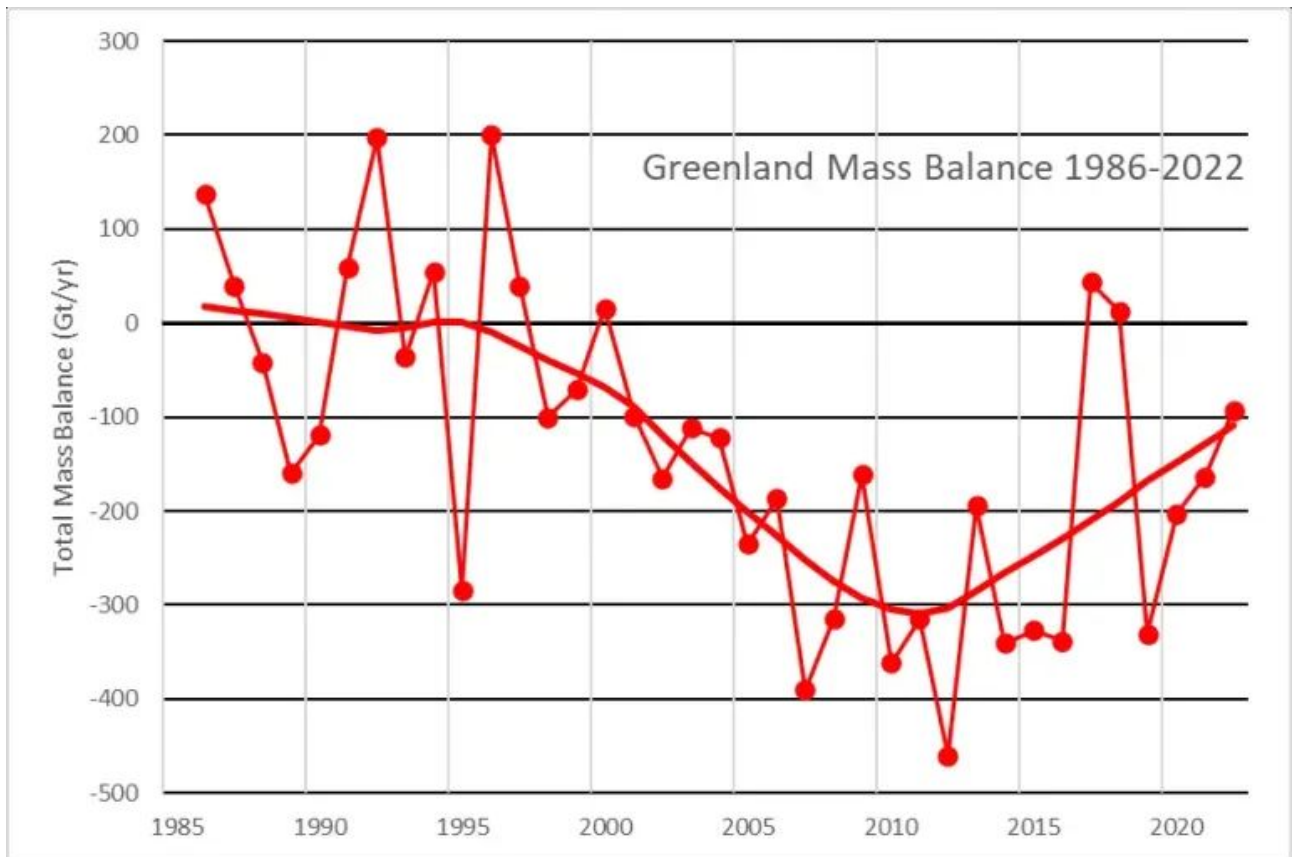
Die Durchschnittswerte von 1981 bis 2010 deuten auf eine beträchtliche Sommerschmelze zu dieser Jahreszeit hin; was wir gestern gesehen haben, war jedoch ein *Anstieg* um 3 Gigatonnen.



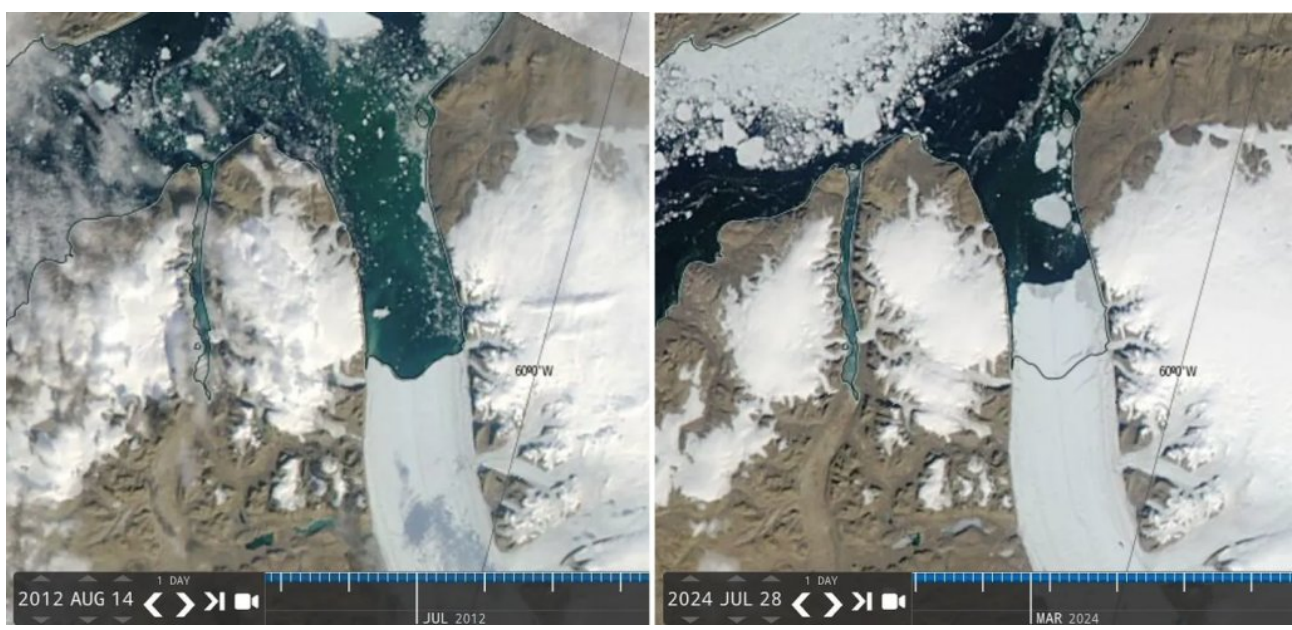
Obwohl nicht alles glatt lief – man beachte den zweitägigen Einbruch Mitte Juli – erweist sich diese Saison insgesamt als eine weitere Enttäuschung für die Alarmisten; es sieht so aus, als ob es ein weiteres Jahr mit überdurchschnittlichem SMB für den grönländischen Eisschild werden würde:



Trotz der Vernebelung durch den Mainstream und offener Fälschungen hat sich das Blatt für den grönländischen Eisschild seit 2012 eindeutig gewendet:



Der Petermann-Gletscher in Grönland beispielsweise ist seit 2012, als die Presse hysterisch den baldigen Untergang des Gletschers verkündete, um fast sechzehn Kilometer gewachsen:



Links: 14. August 2014; Rechts: 28. Juli 2024

Link:

https://electroverse.substack.com/p/remarkable-summer-gains-on-the-green-land?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 1. August 2024:

Rekord-Juli-Kälte in Schottland

Abgesehen von einigen wenigen Tagen war der Juli überall im UK bemerkenswert kühl, in Teilen Schottlands sogar rekordverdächtig kalt.

In der vergangenen Nacht fielen die Temperaturen sowohl in Tyndrum als auch in Tulloch Bridge auf bemerkenswerte 1,7 °C – neue Tiefstwerte für den Juli. In Bishopton, Renfrewshire, wurde mit 5,1 °C ebenfalls ein neuer Tiefstwert gemessen, der den alten Rekord von 5,3 °C aus dem Jahr 2001 übertrifft.

Obwohl es eine Handvoll angenehmer Tage gab, waren die Temperaturen in UK in diesem Juli glanzlos. Schottland erreichte kaum Temperaturen in den Zwanzigern (Celsius), wobei Floors Castle in den Borders mit 25,2°C am 19. Juli am besten abschnitt.

Die Temperaturen im Juli erreichen in der Regel um die 30°C, und jeder Juli seit 2010 hat den diesjährigen Höchstwert übertroffen. Der kühlfste Juli der Neuzeit war der Juli 2007 mit einem Höchstwert von 23 °C – man muss bis 1960 zurückgehen, um einen kühleren Juli zu finden.

Der Juli-Höchstwert von 25,2 °C liegt an 69. Stelle der letzten 84 Jahre.

„Erstaunlich niedrige Temperaturen für Ende Juli“, schreibt STV-Meteorologe Sean Batty auf X.

Es folgt noch je ein Beitrag zur Behauptung der NASA eines „hottest day ever“ (hochinteressant; wird separat übersetzt), zu einem bevorstehenden Kaltlufteinbruch in den USA ab Mittag August (schauen wir mal) und zu Polarlichtern in Mittleren Breiten.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/record-july-cold-hits-scotland-summer?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 2. August 2024:

Starke Schneefälle in Neuseeland

Die Skigebiete in Canterbury erlebten am Freitag einen „perfekten Schneetag“, allein auf dem Mt Hutt waren über 3000 Skifahrer und Snowboarder unterwegs. „Heute ist der Tag, auf den wir gewartet haben“, schrieb das Porters Alpine Resort auf seiner Website.

Der Neuschnee in dieser Woche hat die Skigebiete der Südinsel wiederbelebt, und als das Wetter aufklarte, strömten die Skifahrer in Scharen auf die Pisten.

Starke Schneeverwehungen hatten in der gesamten Region zu erheblichen Behinderungen geführt, wobei Gebiete wie Fairlie, Hanmer Springs und Teile von Canterbury weiß bedeckt waren, bevor sich die Flocken in Richtung Marlborough verzogen.

Aufgrund der Bedingungen wurden mehrere Unwetterwarnungen herausgegeben, unter anderem für North Canterbury, für das eine orangefarbene Warnung wegen starken Schneefalls ausgegeben wurde.

...

Der Meteorologe Alwyn Bakker erklärte, dass sich ein Hochdrucksystem über einem Großteil der Südinsel befinde, das den Himmel klar und die Temperaturen niedrig halte. In Mt Dobson werden -7°C gemessen, während in Mt Hutt bei leicht bewölktem Himmel -4.6°C gemessen werden.

...

Diese Tatsache stellt die unzähligen Prognosen in Frage, die einen katastrophalen Gletscherschwund in Neuseeland voraussagen.

Eine prominente Prognose besagt, dass eine beträchtliche Anzahl von Gletschern auf der neuseeländischen Südinsel bis 2030 vollständig geschmolzen sein wird.

...

Chilenisches Skigebiet bleibt trotz vulkanischer Aktivität geöffnet

Der Vulkan Villarrica, der sich 2.860 Meter über dem Centro Ski Pucon in Chile erhebt, hat erhebliche Aktivität gezeigt. Seit Ende letzten Jahres befindet sich der Villarrica in einem aktiven Eruptionszyklus, der im Juli einen weiteren Anstieg verzeichnete.

...

Trotz des Alarms bleibt das Skigebiet während einer rekordverdächtigen Schneesaison geöffnet. Seit Beginn der Saison haben sich bereits rund 10

Meter Schnee angesammelt, und für Freitag wird ein weiterer großer Sturm erwartet.

So sieht es in vielen chilenischen und argentinischen Bergen in diesem Jahr aus: noch nie dagewesene Schneefälle.

...

Was die Skigebiete in Nordamerika betrifft, so ist Timberline auf Mt. Hood in Oregon das letzte offene Skizentrum des Kontinents.

Dank der starken Schneefälle und des effizienten Schneemanagements ist Timberline nun schon seit über acht Monaten in Betrieb und hat damit Arapahoe Basin in Colorado als längste Saison in Nordamerika abgelöst.

...

Es folgt noch je ein Beitrag zu ungewöhnlich vielen Eisbären im Gebiet Grönland – Kanada sowie zu einem Skandal in UK, in dem Landwirte dafür bezahlt werden, keine Nahrungsmittel zu produzieren.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/heavy-snow-hits-new-zealand-chilean?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 32 / 2024

Redaktionsschluss für diesen Report: 2. August 2024

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Kann der Naturschutz in den USA „grüne“ Energie überleben?

geschrieben von Chris Frey | 4. August 2024

[Portia Roberts](#)

[Hinweis: Alle Flächenangaben in Acres im Original sind in Hektar umgerechnet worden.]

Es ist Sommer, die Klimaanlage laufen auf Hochtouren, die Geländewagen

sind voll beladen, und die Familien machen sich auf den Weg zu den Stränden, Wäldern, Bergen und Nationalparks. Dank unserer einzigartigen Geschichte des Naturschutzes und einer Kultur der Bewahrung haben die Amerikaner viele Jahrzehnte lang den Zugang zu natürlicher Schönheit als selbstverständlich angesehen. Die Ehrfurcht, ja sogar die Liebe zu dieser natürlichen Schönheit wird durch die 400 Nationalparks unseres Landes, Hunderte von Meilen **geschützter** Küsten und 800 Millionen Hektar Wald **verkörpert**, von denen nur 40 % unter staatlicher Verwaltung stehen.

Organisationen wie **Save the Bay** und **Tausende** andere, die von besorgten Bürgern gegründet wurden, setzen sich für die Wiederherstellung und den Schutz von Lebensräumen ein. So entstand die moderne Umweltbewegung, die gemeinnützige Organisationen hervorgebracht hat, die sich für die Politik einsetzen, Aufklärung betreiben, Austernbänke anlegen, Meeresschildkröten schützen, Wälder säubern, „die Wale retten“, Drohnenbetreiber auf die negativen Auswirkungen unbemannter Fahrzeuge auf die Tierwelt hinweisen und natürlich Bohr- und Bergbauprojekte einschränken oder verhindern, um Arten und Lebensräume zu erhalten.

Doch jetzt ist die Umweltbewegung mit sich selbst im Zwiespalt. Die uneingeschränkte Befürwortung der so genannten „grünen Energie“ durch die Bewegung, noch verstärkt durch beispiellose staatliche Auflagen und Subventionen, führt zu Energieprojekten, die den Lebensraum zerstören und die Schönheit der Landschaft beeinträchtigen, und zwar in einem Ausmaß, das nicht nur den Betrachter, sondern auch die Umweltschützer schockiert, die sich immer noch für den Schutz und die Erhaltung der Natur einsetzen – und auch die Gründungsväter der Naturschutzbewegung.

In Kalifornien müssen für ein 920 Hektar großes Solarprojekt Tausende von 150-200 Jahre alten Joshua-Bäumen **zerstört** werden, die auch den Lebensraum der bedrohten Wüstenschildkröten bilden. Die Anwohner sind dagegen. Die Behörden genehmigen es. Der im östlichen Teil des Staates erzeugte Strom wird Berichten zufolge Gemeinden Hunderte von Meilen westlich zugute kommen.

In Maine stehen sich Umweltgruppen und Naturschützer, die die Wildnis und die Tierwelt schützen wollen, in der Frage **gegenüber**, wo massive Windturbinenprojekte errichtet werden sollen. Paradoxerweise verfügt der Bundesstaat über die strengsten **Bergbaugesetze** der Nation, die jede Möglichkeit ausschließen, auch nur einen Teil der Rohstoffe direkt zu beziehen, die für den Bau der Turbinen und Solarpaneele benötigt werden, die in das Stromnetz von Maine eingespeist werden sollen. Unterdessen wird in Vermont energisch gegen ein Solarpanelprojekt vorgegangen, das 227 Fußballfelder unberührter Landschaft **überdecken** würde.

Diese so genannten „grünen“ Technologien, die für die Erzeugung intermittierender Energie unter bestimmten Bedingungen und in bestimmten Regionen nützlich sind, beeinträchtigen nicht nur die visuelle Umwelt, sondern haben auch noch unbekannte weitere Auswirkungen auf unsere Umwelt, wenn sie in großem Maßstab eingesetzt werden. Es gibt jedoch

erste Hinweise darauf.

Wissenschaftler untersuchen noch immer die Auswirkungen von massiven Offshore-Windkraftanlagen auf die [Meerestemperaturen](#) und die [Meeresfauna](#). Erst jetzt werden sich einige Gemeinden und Umweltgruppen mit dem monumentalen Ausmaß des nicht recycelbaren Plastikmülls an den Rotorblättern auseinandersetzen, der sich am Horizont abzeichnet, wenn diese Turbinen außer Betrieb gehen. Erst diesen Monat [brach](#) bei Vineyard Wind ein Teil eines Flügels einer einzelnen Windturbine von der Größe des Eiffelturms ab, fiel ins Meer und machte mehrere Strandsperrungen erforderlich. Hinzu kommen weitere neu entdeckte Folgen, wie z. B. Studien, die zeigen, dass massive Solaranlagen, die häufig für die Sahara-Wüste vorgeschlagen werden, zu höheren globalen Temperaturen [beitragen](#) würden. Wir wissen auch, dass große Solaranlagen zum [Verlust](#) von Lebensraum führen, Vögel verwirren, den Abfluss von Wasser ankurbeln, die Wasserwege verschmutzen, die Gesundheit des Bodens beeinträchtigen und Tierwanderungen stören.

Trotz zahlreicher Belege dafür, dass wir bei der großtechnischen Nutzung von landraubender grüner Energie mit Vorsicht vorgehen sollten, verspricht der Inflation Reduction Act (IRA) Billionen zur Subventionierung solcher Projekte. Die so genannte grüne Energie ist – mit der bemerkenswerten Ausnahme der Kernenergie – vom Abbau bis zum Einsatz außerordentlich land- und ressourcenintensiv. Einige Umweltgruppen schlagen allmählich [Alarm](#), sowohl wegen des Tiefseebergbaus als auch wegen der Ausweitung des konventionellen Bergbaus, um die riesigen Mengen an wichtigen Materialien zu gewinnen, die für eine aggressive Elektrifizierung und groß angelegte Solar- und Windprojekte benötigt werden.

Gemessen an der Gesamtfläche pro Megawatt haben Kohle, Erdgas und Kernkraft im Vergleich zu Wind- und Solarkraftwerken einen winzigen Fußabdruck. Ein Solarkraftwerk benötigt in der Regel 2 bis 4 Hektar pro Megawatt, während ein Erdgaskraftwerk [weniger](#) als 0,2 Hektar pro Megawatt benötigt. Bei diesen Schätzungen ist noch nicht einmal die Zunahme der Flächen berücksichtigt, die für die erforderlichen Metalle und den Bergbau benötigt werden.

In den 100 Jahren seit den Anfängen des modernen Umweltschutzes haben wir die Ressourcen und Flächen immer effizienter eingesetzt, die wir zur Energieversorgung nutzen. Doch jetzt geht die „grüne“ Energiepolitik auf Kosten eines weitaus höheren Flächen- und Wasserverbrauchs. Die „grüne“ Politik ignoriert auch die zunehmende Abhängigkeit von ausländischen Ressourcen und die Umweltauswirkungen in Übersee. Bei der Erzeugung von Nutzenergie, welche die wirtschaftliche Produktivität antreibt, geht es immer um Kompromisse. Es ist unwahrscheinlich, dass die Amerikaner die immer offensichtlicher werdenden „grünen“ Kompromisse hinnehmen werden.

Eine Zukunft mit dichteren, saubereren und natürliche Lebensräume bewahrenden Städten erfordert, dass wir den Verbrauch an natürlichen

Ressourcen und Land weiter senken, vor allem, wenn unsere Bevölkerungszahl in 20 bis 60 Jahren ihren **Höhepunkt** erreicht haben wird. Neben erschwinglichen Autos, Klimaanlage und Smartphones wünschen sich praktisch alle Amerikaner saubere Luft, artenreiche Meere und weite Freiräume, zu deren Verwirklichung unsere Vorfahren im 19. Jahrhundert entscheidend beitrugen. Man kann darauf wetten, dass künftige Generationen das auch wollen. Das liegt in unserer Natur. Und unsere Energiepolitik und -entscheidungen sollten dies reflektieren.

Portia Roberts is the Policy Director for the [National Center for Energy Analytics](#) and holds an MA from Johns Hopkins SAIS.

This article originally appeared at [Real Clear Energy](#)

Link:

<https://www.cfact.org/2024/07/28/can-american-conservation-survive-green-energy/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Wenn sich grüne Träume in Rauch auflösen: Das große Lithium-LKW-Fiasko auf der I-15

geschrieben von Chris Frey | 4. August 2024

[I = Interstate, Übersetzung: Autobahn]

[Charles Rotter](#)

Es war einmal im magischen Kalifornien, als ein Lastwagenfahrer, der die Essenz grüner Träume transportierte – Lithium-Ionen-Batterien – beschloss, auf der I-15 ein Nickerchen zu machen. Es war jedoch kein gewöhnliches Nickerchen, sondern ein feuriger, apokalyptischer Schummer, der in die Annalen der Verkehrsgeschichte eingehen sollte.

Wir dürfen nicht vergessen, dass Lithium-Ionen-Batterien die Lieblinge der Umweltbewegung sind. Sie sollen die Antwort auf all unsere Energieprobleme sein und alles von unseren Elektroautos bis zu unseren Smartphones mit Strom versorgen. Aber, wie das Sprichwort sagt, „mit großer Macht kommt große Verantwortung“, und in diesem Fall die Verantwortung, nicht spontan auf einer Autobahn zu verbrennen.

Als sich die Ladung des Lastwagens entzündete, eilten die tapferen Feuerwehrleute von San Bernardino County zum Einsatzort und mussten feststellen, dass sie sich nur am Kopf kratzen konnten. Lithium-Ionen-Brände sind ein bisschen wie der eine Freund, der sich weigert, die Party zu verlassen; sie machen einfach weiter und weiter und weiter. Wasser kommt nicht in Frage, denn das macht alles nur noch schlimmer. Die Feuerwehrleute mussten also tatenlos zusehen, wie sich das Spektakel entwickelte, in der Hoffnung, dass die Batterien irgendwann von selbst ausbrennen würden.

In der Zwischenzeit mussten die armen, auf der I-15 festsitzenden Seelen über die Ironie des Ganzen nachdenken. Sie versuchten, ihren Teil zum Umweltschutz beizutragen, indem sie keine Benzin schluckenden Geländewagen fuhren, und saßen dann in einer Verkehrsapokalypse aus der Hölle fest – dank genau der Technologie, die uns eigentlich vor uns selbst retten sollte.

Die Situation war so schlimm, dass einige Autofahrer gezwungen waren, die Nacht in ihren Autos zu verbringen und von den Tagen zu träumen, an denen ein einfacher Benzinmotor sie ohne das Risiko einer Selbstentzündung von Punkt A nach Punkt B bringen konnte. Es ist fast so, als ob Mutter Natur selbst eine Botschaft senden würde: „Ihr wollt grün? Ich gebe euch grün... die Farbe eines Feuerwehrautos.“

Nach 44 Stunden Chaos und Verwirrung wurden die Fahrspuren der I-15 in Richtung Norden schließlich wieder freigegeben. Die verkohlten Überreste der Lithium-Ionen-Batterien erinnerten uns eindringlich daran, dass der Weg in eine umweltfreundlichere Zukunft zwar mit guten Vorsätzen gepflastert ist, aber auch mit den schwelenden Überresten unserer besten Pläne übersät ist.

Wenn Sie also das nächste Mal im Stau stehen und von einer Welt träumen, die von sauberer, erneuerbarer Energie angetrieben wird, denken Sie daran: Es ist nicht einfach, grün zu sein. Und vielleicht, nur vielleicht, sollten wir einen Schritt zurücktreten und unsere Prioritäten neu bewerten, bevor wir alles auf einen Lithium-Ionen-Korb setzen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/07/28/when-green-dreams-go-up-in-smoke-the-great-lithium-truck-fiasco-of-i-15/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Krieg gegen die moderne Landwirtschaft und die globale Ernährung

geschrieben von Chris Frey | 4. August 2024

[Paul Driessen](#)

Laut dem Weltwirtschaftsforum steht die Welt vor einer neuen Krise: „Ein Drittel der anthropogenen Treibhausgas-Emissionen stammen aus der Nahrungsmittelproduktion.“ Da die Weltbevölkerung bis 2050 voraussichtlich 10 Milliarden Menschen erreichen wird, ist es „dringend“ erforderlich, dass wir eine „radikale“ und „umfassende“ [Umgestaltung](#) des globalen Lebensmittelsystems in die Wege leiten – von der „Neuerfindung“ der Landwirtschaft bis zur „Neukonzeption“ der Art und Weise, wie Lebensmittel produziert, verarbeitet, verteilt, konsumiert und entsorgt werden.

Der Gründer von Stop Ecocide Now Jojo Mehta bekräftigte diese Botschaft, indem er Greta Thunbergs aufrührerische [Tirade](#) aus dem Jahr 2020 weiterführte, wonach „unser Haus in Flammen steht und ihr die Flammen anheizt“. Landwirtschaft sei ein „schweres Verbrechen“, gleichbedeutend mit „Völkermord“, [erklärte](#) Frau Mehta den Eliten beim WEF-Treffen 2024 in Davos.

Ihr Verständnis von Landwirtschaft wird durch Michael Bloombergs [Vorschlag](#) verkörpert, dass jeder ein Landwirt sein kann: „Man gräbt ein Loch, legt einen Samen hinein, gibt Erde darauf, gießt Wasser dazu, und schon wächst der Mais“.

Die moderne Landwirtschaft und ihre vermeintlich gefährlichen Treibhausgas-Emissionen sind ein wenig komplizierter.

In der modernen mechanisierten Landwirtschaft werden Erdölderivate als Treibstoff für Maschinen und als Ausgangsstoffe für Herbizide und Pestizide eingesetzt, Erdgas zum Trocknen von Getreide und zur Herstellung von Düngemitteln sowie Vieh zur Eiweißversorgung.

Traktoren, Lastwagen, Landwirte und Viehbestand stoßen Kohlendioxid aus und tragen so zu den 0,04 % CO₂ in der Erdatmosphäre bei (das entspricht 4 von 10.000 Dollar). Die Emissionen von Rindern fügen Methan zu den 0,0002 % CH₄ in der Atmosphäre hinzu (20 Cent von 100.000 Dollar). Stickstoffdünger tragen zu dem „dramatischen“ 200-jährigen Anstieg des Lachgases (N₂O) in der Atmosphäre bei und bringen es auf immer noch winzige 0,00003 % (das sind 3 Cent von 100.000 Dollar).

Diese Emissionen führen angeblich zu „katastrophalen“ Klimaveränderungen und extremen Wetterlagen, die alles Leben auf der Erde gefährden. Aber

was hat dann die fünf Eiszeiten (einschließlich des Pleistozäns mit seinen kilometerhohen Gletschern, das vor 12.000 Jahren endete), die römische und die mittelalterliche Warmzeit sowie die kleine Eiszeit (1350-1850) verursacht, die kamen und gingen?

Natürlich sind es nicht die natürlichen Kräfte, welche die Klimahysterie und die Anti-Fossil-Treibstoff-Agenden von WEF-Gore-Biden antreiben. Angstmacherei, politischer Aktivismus, Medien und akademische Eliten ignorieren diese Kräfte daher.

In der realen Welt ist die wundersame Realität, dass nach Jahrhunderten quälend langsamen Fortschritts die landwirtschaftlichen Fortschritte der letzten 75 Jahre geradezu erstaunlich sind. Die Grüne Revolution von Dr. Norman Borlaug setzte Pflanzenzucht-Verfahren ein, die die Erträge lebenswichtiger Getreidekulturen vervielfachten und Hunderte Millionen Menschenleben retteten.

Seit 1950 haben die amerikanischen Landwirte die [Maiserträge](#) pro Hektar um unglaubliche 500 % und die Erträge anderer Kulturen um geringere, aber immer noch erstaunliche Beträge gesteigert – und dabei weniger Land, Wasser und Treibstoff verbraucht ... und weniger Düngemittel und Pestizide pro Tonne. Ihre Exporte trugen dazu bei, den weltweiten Hunger und die Unterernährung weiter zu verringern.

In der Zwischenzeit haben die Landwirte in [Brasilien](#) sowie [Indien](#) und vielen [anderen](#) Ländern trotz der angeblichen Auswirkungen des vom Menschen verursachten Klimawandels ebenfalls Rekordernten eingefahren.

Mehrere Wundertechnologien haben dazu beigetragen. Hybrid-Saatgut kombiniert wertvolle Eigenschaften von verschiedenen verwandten Pflanzen. Biotech-Saatgut schützt Nutzpflanzen vor gefräßigen Insekten und zerstörerischen Viren und reduziert gleichzeitig den Bedarf an Wasser und Pestiziden. Virusresistente Biotech-Sorten haben sogar gefährdete Papayas auf Hawaii, Maniok und Bananen in Afrika und andere Kulturpflanzen ersetzt.

Stickstoffdünger (Ammoniak), die aus [Erdgas](#) und atmosphärischem Stickstoff hergestellt werden, haben zusammen mit Phosphor und Kalium die Böden mit Nährstoffen angereichert. [Erhöhtes](#) atmosphärisches Kohlendioxid fördert das [Wachstum](#) der Pflanzen und reduziert deren Wasserbedarf noch weiter.

Langlebige Herbizide bekämpfen Unkräuter, die den Pflanzen sonst Feuchtigkeit und Nährstoffe entziehen würden, und ermöglichen den Landwirten eine bodenschonende Bewirtschaftung, die das Aufbrechen des Bodens vermeidet, die Erosion verringert, die Bodenfeuchtigkeit bewahrt und die lebenswichtigen Bodenorganismen erhält.

In Israel entwickelte Technologien machen es möglich, in der Negev- und der Arava-Wüste, die nur einen Bruchteil der jährlichen Niederschlagsmenge von Arizona erhalten, eine erstaunliche Vielfalt von

Nutzpflanzen anzubauen. Entsalzungsanlagen wandeln Meerwasser in 80 % des israelischen Trinkwassers um, wodurch der Druck auf den See Genezareth, die künstlichen Reservoirs und die Grundwasservorräte drastisch verringert wird.

Israelis recyceln dann 90 % ihres Wassers für Haushalte, Unternehmen, Schulen und Krankenhäuser – zur Verwendung in der Landwirtschaft, wo die Tropfbewässerung präzise Wassermengen genau dorthin liefert, wo die Pflanzen es brauchen, und die Verdunstung minimiert.

Riesige Hightech-Traktoren nutzen GPS-Systeme, Sensoren und andere Geräte, um präzise über die Felder zu steuern, während sie ständig die Bodenzusammensetzung messen und genau die richtigen Arten und Mengen an Düngemitteln und Herbiziden sowie Saatgut ausbringen, um optimale Ernten zu gewährleisten.

Nicht alle diese Technologien sind überall auf der Welt verfügbar. Die Landwirte können jedoch über Online-Bibliotheken und Programme auf Mobiltelefonen auf Informationen über diese Technologien und modernen Verfahren zugreifen.

Stattdessen wird dieser Fortschritt angegriffen – von schlecht beratenen oder schlecht gemeinten, aber gut finanzierten [Organisationen](#), die die Grüne Revolution in grüne Tyrannei, Öko-Imperialismus und weltweite Unterernährung verwandeln wollen.

Ihr Hass auf Biotech-Pflanzen ist intensiv und gut dokumentiert. Aber viele verachten auch Hybridsaatgut. Sie wollen, dass moderne Herbizide und Insektizide zugunsten „natürlicher“ Alternativen verboten werden – die oft [giftig](#) für Bienen, Fische, andere Tiere und Menschen sind und nicht auf langfristige Schäden für Menschen getestet wurden.

Diese Agrar-Anarchisten fordern auch „natürliche“ Düngemittel, die in der Regel nur einen Bruchteil der Nährstoffe moderner synthetischer Düngemittel liefern. Zumindest wollen sie eine globale ökologische Landwirtschaft, was bedeuten würde, dass die Ernteerträge pro Hektar viel geringer wären als in der konventionellen Landwirtschaft und dass viele Millionen zusätzlicher Hektar Lebensraum für Wildtiere und landschaftlich reizvolles Land [umgepflügt](#) werden müssten, um die gleiche Menge an Nahrungsmitteln zu erhalten.

Sie sagen, die Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sollten Subsistenz-Landwirtschaft betreiben – was sie lieber „traditionelle“ Landwirtschaft, [Agro-Ökologie](#), „Ernährungssouveränität“ oder das „Recht auf Wahl“ nennen, „kulturell angemessene“ Lebensmittel, die mit „ökologisch vernünftigen und nachhaltigen Methoden“ auf der Grundlage von „indigenem landwirtschaftlichem Wissen und Praktiken“ erzeugt werden.

Im Klartext: Die Agro-Ökologie lehnt Biotechnologie, Monokulturen, nicht-organische Düngemittel, chemische Pestizide und sogar

mechanisierte Geräte und Hybridsaatgut ab.

Sie können sich vorstellen, wie Agro-Ökologen reagieren würden, wenn afrikanische Bauern ihre Ernährungssouveränität, ihre Selbstbestimmung und ihr Recht auf Wahlfreiheit geltend machen wollten, indem sie Biotech-Bt-Mais anbauen, um höhere Erträge zu erzielen, den Pestizideinsatz zu verringern, einen besseren Lebensstandard zu genießen und ihre Kinder zur Schule zu schicken. Die Agro-Anarchisten würden sie als abscheuliche Unterstützer von Gewalt gegen Frauen, Land fressenden Konzernen, massenhafter Enteignung indigener Völker, Völkermord und anderen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ diffamieren.

Sie werben auch für „alternative Proteine“. Sie sagen, Afrika sei „das perfekte Labor“ für die Erprobung neuer Lebensmittel – wie „Cracker, Muffins, Fleischbrote und Würste“, die aus [Insekten](#) hergestellt werden. Tatsächlich preisen die UN-Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation ([FAO](#)), die Zeitschrift Popular Science und viele andere Organisationen die Vorzüge der „[Entomophagie](#)“ – der clevere, fortschrittliche Begriff für das Essen von Käfer-Burgern anstelle von Hamburgern.

Sie bieten sogar [Rezepte](#) und Verfahren für die Verarbeitung „essbarer Insekten“ zu schmackhaften, nahrhaften Produkten an, die die Ernährung und den Lebensunterhalt verbessern, florierende lokale Unternehmen schaffen und sogar die Einbeziehung von Frauen fördern können. Sie machen sogar geltend, dass Käfer [doppelt](#) soviel Proteine enthalten wie Rindfleisch; dass sich Grashüpfer, Heuschrecken, Grillen, Käfer, Ameisen und Zikaden hervorragend für Snacks, Desserts, Guacamole und sogar für ganze [Mahlzeiten](#) eignen. Und Mehlwürmer haben einen erdigen [Geschmack](#), ähnlich wie Pilze“, was sie zu einer hervorragenden Ergänzung für Brownies macht. Mit etwas Salz gebraten, ergeben Mehlwürmer auch „proteinreiche Kartoffelchips“. Lecker!

Wer sind diese Leute – diese Agrar- und Ernährungsanarchisten und Revolutionäre? Wir bleiben dran!

Link:

<https://www.cfact.org/2024/07/23/waging-war-on-modern-agriculture-and-global-nutrition/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

78 Billionen Dollar, um die „Klima-Krise“ zu bekämpfen

geschrieben von Chris Frey | 4. August 2024

Cap Allon

Die Regierung von Präsident Joe Biden schlägt einen massiven 78-Billionen-Dollar-Haushalt zur Bekämpfung des Klimawandels vor, indem sie die „Net Zero“-Agenda des Weltwirtschaftsforums (WEF) unterstützt.

Anmerkung der Redaktion zur Verdeutlichung was 1 Billion an \$ oder € bedeuten.

Wenn jemand pro Tag 5.000 € für was auch immer bezahlte, oder erhielt, müsste er nach 547.945 Jahren zu 365 Tagen seine Zahlung einstellen, oder aufhören sie zu bekommen.

547.945 Jahre!

Diese beachtliche Zahl nannte Finanzministerin Janet Yellen bei einer Rede in Belem, Brasilien, am Samstag. Yellen erklärte, dass die Steuerzahler bis 2050 einen Beitrag von 78 Billionen Dollar leisten müssten, um den weltweiten Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu ermöglichen.

Um die „Net Zero“-Ziele des WEF zu erreichen, betonte Yellen die Notwendigkeit einer jährlichen globalen Finanzierung in Höhe von 3 Billionen Dollar und bekräftigte, dass das Erreichen dieser Ziele eine Priorität für die Regierung Biden sei. Sie verpflichtete sich auch, amerikanische Steuergelder zur Unterstützung grüner Initiativen in Entwicklungsländern zu verwenden, indem sie Gelder durch multilaterale Entwicklungsbanken kanalisiert.

Die 78 Billionen Dollar werden aus „vielen Quellen“ kommen, so Yellen. Zum Beispiel von den US-Steuerzahlern.

Legt man die Kosten als Prozentsatz des weltweiten BIP zugrunde (gemäß visualcapitalist.com – Grafik unten), so würde sich der Anteil Amerikas auf lediglich 20,51 Billionen Dollar oder 789 Milliarden Dollar pro Jahr belaufen, wobei die EU, China, Japan, Indien und UK den Großteil des Rests tragen.

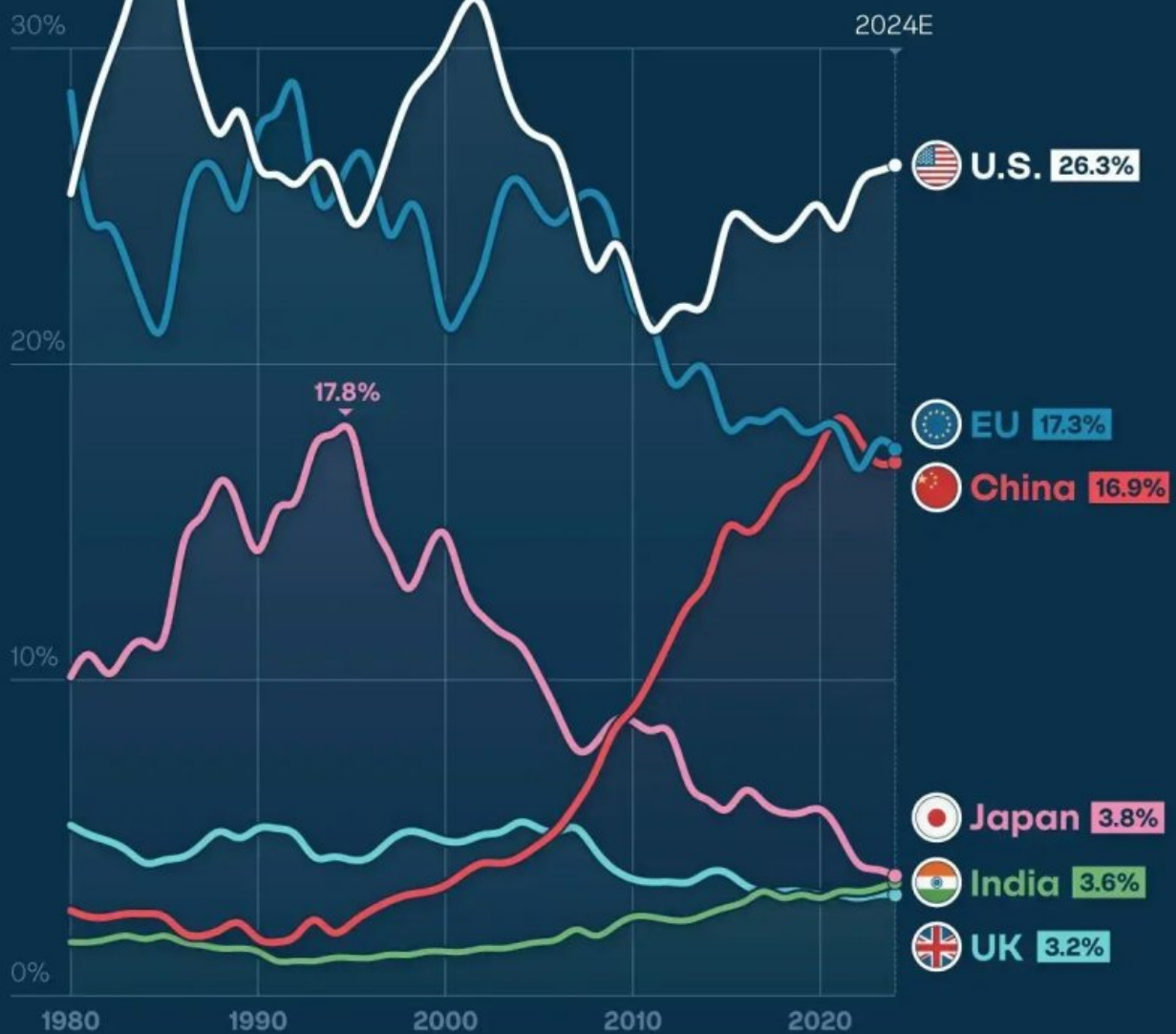
Wenn Yellen von „vielen Quellen“ spricht, meint sie damit „viele Steuerzahler in verschiedenen Ländern“:

- US: $\$78T * 0.263 = \$20.51T$

- EU: $\$78\text{T} * 0.173 = \13.49T
- China: $\$78\text{T} * 0.169 = \13.18T
- Japan: $\$78\text{T} * 0.038 = \2.96T
- India: $\$78\text{T} * 0.038 = \2.81T
- UK: $\$78\text{T} * 0.032 = \2.50T
- Rest of World: $\$22.55\text{T}$

SHARE OF GLOBAL GDP

For the world's 6 largest economies



Based on GDP in current prices. Figures for 2024 are projections.
Source: IMF World Economic Outlook (April 2024)



Wenn Sie glauben, dass diese 78 Billionen Dollar tatsächlich viele Wind- und Solarparks finanzieren werden, dann haben Sie während der COVID-19-Krise offensichtlich nicht aufgepasst. Damals und auch jetzt, in der neuen Krise, die sie CLiMaTe nennen, hat das Geld der Schwerkraft getrotzt und ist in die Kassen der Eliten geflossen, was auf eine Umverteilung von unten nach oben hinauslief, ein Prozess, den Professor William Happer treffend als „die Umkehrung von Robin Hoods Strategie“

bezeichnet.

Die von den Vereinten Nationen (und dem WEF) unterstützte „Net Zero“-Initiative gibt absurde Umweltziele vor, die, um es höflich auszudrücken, unrealistische Hirngespinnste sind und die Volkswirtschaften in die Knie zwingen werden.

Das Schlimmste ist jedoch, dass dieser selbstmörderische Fußtritt von einer nicht gewählten korporatokratischen Elite beschlossen wird. Wir haben kein Mitspracherecht. Zumindest nicht an der Wahlurne...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/cold-deaths-in-england-far-outstrip?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Anmerkung (Hinweis von Dr. Döhler):

Gemäß einer Studie von McKinsey ist die Bundesregierung bereit, für den Klimawandel sechs Billionen Euro auszugeben (<https://vdiv.de/news-details/McKinsey-Studie-6-Billionen-Euro-kostet-Deutschlands-Klimaneutralitaet>). Das gerade ausgehandelte Budget der Bundesregierung für 2025 beträgt knappe 500 Milliarden Euro. 6 Billionen Euro bedeutet statistisch betrachtet, dass für die Dauer von mehr als 12 Jahren alle unsere Steuergelder nur noch für das Klima ausgegeben werden, für sonst nichts. Keine Renten, keine Schulen, keine Kindergärten, keine Polizei, keine Bundeswehr, kein Wohnungsbau, keine Infrastruktur, gar nichts! Türen zu und Licht aus!

Lasst uns diesen Unfug stoppen!